

Beschlussvorlage für die öffentliche Beiratssitzung am 22.10.2014

Der Beirat Gröpelingen möge beschliessen:

Der Stadtteilbeirat Gröpelingen fordert die zügige Wiederherstellung des öffentlichen Zugangs zur Werftinsel. Sollte es notwendig werden, daß Bäume auf der Insel gefällt werden müssen, fordert der Stadtteilbeirat eine Wiederaufforstung mit geeigneten Bäumen. Über das weitere Vorgehen soll die Verwaltung mit der Zeitachse und der Finanzierung in der Sitzung des Umweltausschusses am 12.11.2014 Bericht erstatten.

Begründung:

Es ist wenig sichtbar, aber auch Gröpelingen ist ein Stadtteil der am Wasser liegt. Die Werftinsel ist einer der ganz wenigen Plätze, an denen der Weserstrom auch hautnah erlebt werden kann und nicht durch eine industrielle Nutzung unzugänglich ist. Der Ort bietet eine einmalige naturnahe Erholung im städtischen Raum.

Nach einer Begehung durch die Untergesellschaft SWG-Grundstücksgesellschaft der Wirtschaftsförderung Bremen wurde der Zugang Anfang August 2014 abgesperrt, da Lebensgefahr bestehen soll. Es sollen mindestens 25 der 160 Pappeln gefällt werden müssen, der Rest soll viel Totholz enthalten. Ein Baumgutachten wurde erstellt, dessen Ergebnis der Öffentlichkeit noch unbekannt ist.

Es hat den Anschein, als ob in den letzten Jahren die Pflege des Baumbestandes auf der Insel vernachlässigt wurde. Die Folgekosten von Neuinvestitionen in den Naturerlebnisraum Weser z. B. im Wege des EFRE-Programms „Lebensader Weser“ 2007-2013 dürfen nicht zu einer Vernachlässigung von vorhandenen Naturräumen führen.

Die grün-blaue Wegebeziehung „Blockland - Weser“ darf nicht vor den letzten entscheidenden Metern unvollendet bleiben.

Der Industriehafen bringt Belastungen in Form von Emissionen für die Anwohner mit sich. Die Stadt dürfte von den dort ansässigen vielen mittelständischen Betrieben aber auch gute Steuergelder einnehmen. Davon etwas zum Ausgleich an die Bevölkerung zurückzugeben, ist auch in Zeiten der Haushaltsnotlage keine anmaßende Forderung.